

HEKS@home

Das integrative Praktikum für Migrantinnen in deutschsprachigen Haushalten

Situation

In der Schweiz leben viele Migrantinnen in sozialer Isolation. Es fehlen ihnen Möglichkeiten, mit der deutschsprachigen Bevölkerung in Austausch zu treten. Viele dieser Migrantinnen haben zu etablierten Integrationsangeboten erschwerten Zugang: Sei es, weil die finanzielle Unterstützung fehlt oder da sie Erziehungs- und Haushaltspflichten haben, welche ein 100%-Engagement verunmöglichen. Diesen Frauen fällt die Integration besonders schwer und sie brauchen Unterstützung.



Auf der anderen Seite gibt es für die deutschsprachige Bevölkerung wenig Möglichkeiten, mit Migrantinnen in alltäglichen Austausch zu treten. Für viele Eltern stehen nicht genügend günstige und flexible Betreuungsangebote zur Verfügung. Bei älteren Personen sehen wir einen steigenden Bedarf an erschwinglichen Unterstützungsangeboten im Haushalt.

Ziele

HEKS@home soll die Begegnung zwischen Migrantinnen und der deutschsprachigen Bevölkerung im Alltag ermöglichen und so eine Win-Win-Situation schaffen: Migrantinnen sollen gezielt bei der sozialen Integration und Partizipation unterstützt werden, ihre Deutschkenntnisse erweitern und ihre Handlungskompetenzen im Schweizer Alltag erhöhen. Deutschsprachige Haushalte sollen bei der Kinderbetreuung und bei der Hausarbeit entlastet werden und die Chance zu intensivem Austausch mit einer Migrantin erhalten.

Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an erwachsene Migrantinnen jeglichen Aufenthaltsstatus mit Deutschniveau A1-A2, die bereit und motiviert sind, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und ein Praktikum in einem Gasthaushalt zu absolvieren. Für das Praktikum und den Deutsch- und Integrationskurs wird eine minimale Einsatzfähigkeit von 20 Stellenprozent vorausgesetzt. Das Projekt fördert schwerpunktmässig Migrantinnen, die nicht über die finanziellen Mittel verfügen, einen Deutschkurs zu besuchen und von staatlicher Seite her keine oder nur geringe Unterstützung zur sprachlichen Integration erhalten. Zudem werden gezielt Mütter angesprochen, welche aufgrund umfassender Haushalts- und Erziehungspflichten in



sozialer Isolation oder zumindest ohne Kontakt zur deutschsprachigen Bevölkerung leben.

Das Projekt richtet sich des Weiteren an deutschsprachige Familien oder ältere Personen, welche Hilfe bei der Kinderbetreuung und/oder im Haushalt benötigen und motiviert sind, eine Migrantin während Monaten aktiv bei der Integration zu unterstützen und zu begleiten.

Aktivitäten

Das Projekt vermittelt Migrantinnen mit geringen Deutschkenntnissen an deutschsprachige Haushalte. Bei diesem Austausch leistet eine Migrantin in einem Haushalt tages- oder stundenweise Betreuungs- und Haushaltshilfe und erlernt im Gegenzug die örtliche Sprache und Kultur.

Die Haushaltspraktika dauern 6 Monate und umfassen in der Regel 4 bis 8 Stunden pro Woche. Um ein grosses Mass an Interaktion zu gewährleisten, verbringt eine erwachsene Person mindestens 50 Prozent dieser Zeit mit der Praktikantin. Für ihren Einsatz erhalten die Migrantinnen eine Entschädigung von mindestens CHF 9 pro Stunde.

Ein Deutsch- und Integrationskurs bietet ihnen zudem wöchentliches Sprachtraining in der passenden Niveaugruppe, Orientierung über Leben und Arbeiten in der Schweiz sowie individuelle Beratung und Begleitung auf ihrem Integrationsweg. Durch die vermittelten Kenntnisse und weitere Massnahmen, wie die gezielte Überweisung an weitere Fachstellen und Angebote, fördert das Projekt die soziale und sekundär auch die berufliche Integration und somit die Möglichkeiten der Partizipation am öffentlichen Leben.

Projektumsetzung

Das Projekt hat bereits als eigenständiger Verein Erfahrungen gesammelt und in den letzten Jahren in Thun und Bern 120 Praktika an Migrantinnen und Familien vermittelt. Unter HEKS als neuem Träger sollen 2017 35 Haushaltspraktika vermittelt werden, insgesamt sollen sich jährlich 175 Migrantinnen und Mitglieder von Familien oder älteren Haushalten gegenseitig unterstützen. Etwa 80 Migrantinnen sollen die wöchentlichen Deutsch- und Integrationskurse besuchen, die das Projekt in Thun und Bern anbietet.

HEKS@home

Projektsumme 2018:

CHF 172 000.–

Unterstützt durch:

Nationales Programm gegen Armut / BSV, Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Warlomont Anger Stiftung, Anna-Louise-Grüter Fonds, Stadt Thun, VBG Bern, Gemeindeverband Anzeiger Verwaltungskreis Thun

Auftraggeber: BSV und ERZ

Kooperation mit: Quartierzentrum Tscharnergut (Kursräume Bern), KIO (Kursräume Thun), SRK und Caritas Flüchtlingsdienste Kt. Bern, BIZ Bern

Zuweisende Stellen:

SRK und Caritas Flüchtlingsdienste des Kt. Bern, Kompetenzzentren Integration Bern (KI) und Thun (KIO-Beratungsbüro), ISA Informationsstelle für Ausländerinnen und Ausländer, BIZ Bern, BIZ Thun, Inselspital Sozialberatung, Fairness at Work, Triio, Benevol Bern, Ref. Kirchgemeinde Steffisburg, Mütter- & Väterberatung, Projekte Netzwerk Thun, Biblios interkulturelle Bibliothek, Quartierzentrum im Tscharnergut (VBG, Stadt Bern)

HEKS-Nr.: 530.029

Programmleitung: David Quint

Kontakt:

HEKS Regionalstelle Bern
HEKS@home
Bürenstrasse 12
3007 Bern
Tel.: +41 31 385 18 40
E-Mail: heksathome@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch